

## Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

---

Ursprung: Antrag, PIRATEN

**TOP: 024 / 14.5**

## Antrag

gemäß § 21 (1) b und c GO

**Drs.Nr.: VII/0595**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
12.12.2013	BVV	BVV/VII/024	

### **Betr.: Einsatz von E-Mailverschlüsselung im Amt**

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, zusammen mit den zuständigen Stellen die Möglichkeit zu schaffen, dass Einwohnerinnen und Einwohner künftig verschlüsselte elektronische Nachrichten auf Basis eines Public-Key-Verfahrens an das Bezirksamt senden und empfangen können. Dazu soll bevorzugt eine quellcodeoffene Software eingesetzt werden.

Ferner wird das Bezirksamt ersucht, bei öffentlichen E-Mail-Adressen den öffentlichen Schlüssel bereitzustellen.

Begründung:

Merkmal einer modernen Verwaltung ist es, dass man per E-Mail mit ihr kommunizieren kann und so sind auf vielen Internetseiten des Bezirksamtes E-Mail-Adressen zur Kontaktaufnahme angegeben. Doch gerade bei der Kommunikation mit Behörden können sehr sensible Daten anfallen, die nur durch eine gute Verschlüsselung vor Überwachung und Manipulation geschützt sind. Eine einfache, für die Einwohnerinnen und Einwohner leicht zu benutzende, verschlüsselte Kommunikation mit Ämtern und Behörden im Bezirk ist jedoch in der Regel nicht möglich.

Die Bereitstellung der E-Mail-Signatur sollte in den Kontaktdaten der Webseite sowie auf öffentlichen Servern zum Schlüsselaustausch zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, den 02.12.2013

Vorsitzender der Fraktion der PIRATEN

Cornelius Engelmann-Strauß

und

René Pönitz